

gründete S. nach seiner Rückkehr nach Wien im März 1870 das „Wiener Salonblatt“, verkaufte es aber nach wenigen Ausg. wieder. 1870/71 nahm er als Sonderberichterstatte der „Neuen Freien Presse“ am dt.-französ. Krieg teil; danach gründete er die Z. „Der Kapitalist“, die jedoch im Gefolge des Börsenkrachs 1873 eingestellt werden mußte. 1875–80 führte er als Hrsg. und Red. die „Militär-Zeitung“ und veröff. 1877 das biograph. Werk „Die Generalität der k. k. Armee“. 1879 wandte sich S. mit dem Eintritt in den Wr. Trabrennver., an dessen Re-Organisation er maßgeblich beteiligt war, wiederum dem Sport zu und gründete 1880 die „Allgemeine Sport-Zeitung“, die als eine der ersten dt.sprachigen Sportztg. über das gesamte damals bekannte Spektrum der Sportarten berichtete. In seiner Funktion als Eigentümer und Hrsg. (bis 1918) organisierte er zahlreiche Veranstaltungen in diversen Sommer- und Wintersportarten (u. a. 1908 die erste Bobsleigh-Meisterschaft in Österr.), regte die Gründung einschlägiger Ver. an (die er häufig auch leitete) und veröf. Sporthdbb. Nach zeitgenöss. Presseberichten war er daneben bei Börsenspekulationen und als Buchmacher erfolgreich. S., der auch als Pionier der österr. Luftschiffahrt gilt, unternahm 1882 erste Ballonfahrten und machte 1885 erstmals in Österr. Fotoaufnahmen vom Ballon aus. 1888 veranstaltete er die Internationale Ausst. für Luftschiffahrt in Wien, führte ab 1890 erste militär-aeronaut. Kurse durch und gründete neben mehreren anderen aeronaut. Vereinigungen die Österr. Aeronaut. Komm. (1909) als Dachorganisation zur Regelung aller Luftfahrtangelegenheiten. Im selben Jahr regte er den Bau des ersten österr. Flugfelds bei Wr. Neustadt an, 1902–14 war er zudem Hrsg. der „Luftschiffer-Zeitung“. S. gab auch zahlreiche Impulse auf dem Freizeitsektor, etwa 1895 durch die Erbauung des Annenhofs in Wien I mit Restaurant, Ballsaal und – ab 1910 – mit Theaterbühne, des Silbererschloßls (1895) und des Hotels Erzherzog Johann (1899), beide auf dem Semmering, dessen tourist. Erschließung S. – publizist. unterstützt von seiner „Semmeringer Zeitung“ (1900–09) – im Dienste der Wr. Fremdenverkehrswirtschaft und gegen Widerstände der ortsansässigen Bevölkerung betrieb, aber auch durch Beteiligungen an mehreren Wr. Theatern oder durch Wiederbelebung des „Maikorsos“ im Prater (1904). 1906 wurde S. Präs. des neu konstituierten General Sports Committee for

Austria, des Vorläufers des Österr. Olymp. Comités. Neben allen anderen Betätigungsfeldern engagierte sich S. auch in der Politik: Zuerst Obmann des liberal orientierten Demokrat. Wr. Wählerver. (als solcher 1891–95 im Wr. Gmd.rat), wandte er sich jedoch aus Bewunderung für Lueger (s. d.) vorübergehend der CSP zu und war 1907–11 RR-Abg. dieser Partei, ab 1902 auch Abg. zum nö. LT und 1904–13 abermals Wr. Gmd.rat. 1919–23 war S. mit Beitr. für die „Arbeiter-Zeitung“ wieder journalist. tätig.

L.: Ch. Bauer, *Die Anfänge der österr. Zivilluffahrt*, phil. Diss. Wien, 1976, S. 7ff.; W. Kos, *Über den Semmering*, 1984, bes. S. 138ff. (m. B.); E. Mayerhofer, *Beitr. zu Leben und Werk V. S.s ...*, phil. Diss. Wien, 1990 (m. W. und L.); A. Moser, *Die beginnende Mediatisierung des Sports am Beispiel der „Allgemeinen Sport-Zeitung“ ...*, phil. DA Wien, 2002. (J. Seethaler)

**Silberhuber Anton**, Tourismusfachmann und Gewerbetreibender. Geb. Wien, 8. 6. 1839; gest. ebd., 7. 3. 1899; röm.-kath. – S. war ab 1856 Mitarb. des Militärgeograph. Inst. in Wien, ab 1874 beurlaubt, und trat 1876 i. d. R. Danach war er Inhaber eines Reisebüros. Schon zuvor Mitgl. des Zentralausschusses, war S. 1881–91 Präs. des ÖTK. Seine Amtszeit gilt als Blütezeit des Klubs, dessen Mitgliederstand wesentl. gesteigert werden konnte; viele neue Sektionen wurden geschaffen, Schutzhütten und Aussichtswarten errichtet. 1881 wurde die „Österreichische Touristen-Zeitung“ gegr., deren Red. er bis 1889 vorstand. S. war Mithrsg. vielfach aufgelegter Tourenführer, Wanderkarten und Panoramen. Ferner fungierte er Ende der 80er Jahre mehrmals als Reisebegleiter Kronprinz Rudolfs (s. d.) u. a. nach Kroatien. 1891 legte S. die Präsidentschaft des ÖTK nieder und wurde Kurdir. der Kuranstalten der Südbahnges. in Abbazia (Opatija). Als diese 1897 an die Internationale Hotel- und Schlafwagenges. verpachtet wurden, kehrte S. nach Wien zurück und organisierte erneut Reisen, u. a. nach Skandinavien. Kurz vor seinem Tod pachtete er außerdem ein Kaffeehaus in Wien 7.

W.: Führer auf den Semmering und Umgebung, 1882 (gem. mit J. Rabl), 7. Aufl. 1902; etc.

L.: NFP, NWT, 8. 3. 1899; Czeike; Mith. des DÖAV 25, 1899, Nr. 5, S. 60; Österr. Touristen-Ztg. 19, 1899, Nr. 6, S. 61, 68, Nr. 8, S. 88, 91, 94 (m. B.); 100 Jahre ÖTK 1869–1969, 1969, S. 7, 20, 174 (m. B.); Alpinismus in Wien, ed. P. Sova, 1999, S. 329; KA, Wien.

(E. Niedermann)

**Silbermark Moriz Viktor**, Chirurg. Geb. Wien, 7. 11. 1873; gest. ebd., 31. 10. 1938;